

Separett Ejektortank

zur Nutzung mit den TrockenTrennToiletten

Gebrauchs- und Installationsinformation

Urin ist praktisch steril und auch bei Ausbringung bspw. auf Rasenflächen hygienisch unbedenklich. Die relativ hohen Stickstoffanteile werden als Pflanzennährstoff im Boden umgewandelt oder oxidiert zu Luftstickstoff.

Zur bequemen Sammlung und Ausbringung des Urins eignet sich der eigens hierfür entwickelte Ejektortank von Separett in besonderem Maße. Der Tank hat eine Kapazität von 50l. Die Füllhöhe wird durch einen mit einem Schwimmer verbundenen Stab angezeigt. Der rote Bereich am unteren Ende des Stabes signalisiert, dass der Sammelbehälter allmählich seine maximale Füllhöhe erreicht und spätestens ab diesem Zeitpunkt bei der nächsten Gelegenheit die Ausbringung erfolgen sollte. Die Ansaugung und Verdünnung des Urins mit Wasser aus einem Leitungsanschluss erfolgt durch ein T-Stück im Inneren des Tankes. Dies funktioniert durch die entsprechende Konstruktion allein aufgrund des Druckes und der Fließgeschwindigkeit des Leitungswassers im Schlauch und bedarf keiner weiteren technischen Einrichtungen oder Pumpen.

Installation

1. Urinablauf

Zur Urinableitung genügt ein 25 mm Rohr, für kürzere Leitungen genügt evtl. auch das mit den Toiletten selbst mitgelieferte Stück Urinschlauch. Schlauch bzw. Rohr sollten mindestens 2% Gefälle durchgängig über die gesamte Länge besitzen. Außenbereiche sind bei Gebrauch im Winter gegen Einfrieren zu isolieren.

2. Tank

Der Ejektortank kann im Garten an jedem beliebigen Ort aufgestellt werden. Zu beachten ist dabei, dass das Gefälle der Urinableitung von der Toilette sichergestellt ist und die Flächen zur Urinausbringung möglichst in einem Umkreis von etwa 12m in Reichweite des Ejektorschlauches sind. Damit der Wasserdruck im Schlauch ausreichend ist, sollte überdies der Ejektorschlauch nicht mit einer Höhendifferenz von mehr als 1,5 m bezogen auf das Anschlussstück am Tank benutzt werden. Vorteilhaft ist es, den Tank in das Erdreich einzulassen. Dadurch erhält man mehr Spielraum für das Gefälle der Urinableitung und durch die kühle Lagerung wird die Entstehung von Ammoniakgeruch vermieden. Der Tank kann fest an einem Ort bleiben und muss weder zur Ausbringung noch zur Reinigung (s. *Wartung*) bewegt werden.

3. Anschluss

Der Tank wird mit seinem offenen Anschlussstück einfach an einen vorhandenen Gartenschlauch (0,5 Zoll Durchmesser, Standardgröße) mit Wasserleitungsanschluss zur Bewässerung angeschlossen. Das Anschlussstück des Tanks weist hierzu eine gängige Kupplung mit Drehverschluss („Gardena“-Typ) auf. Das 10m-Schlauchstück der Ejektortank-Einheit kann bei ausreichendem Leitungsdruck wenn nötig um maximal weitere 10m verlängert werden. Der Übergang zwischen den beiden Schlauchstücken sollte in diesem Fall über ein

Stück Rohr erfolgen, gängige Kupplungsstücke könnten den Durchfluss zu stark begrenzen.

Wartung

Nach Ausbringung des Tankinhalts lässt sich der Behälter und das Saugrohr zur Reinigung spülen, indem der Fluss durch den Ejektorschlauch für einige Momente unterbrochen wird. Dies geschieht indem man den Schlauch abknickt oder man die Sprührohröffnung auf den Boden presst. Durch den Rückstau läuft etwas Wasser in den Tank, so dass der Resturin verdünnt wird und auch keine Salze in dem Saugrohr auskristallisieren können. Nach diesem Spülvorgang wird der Tank vollends geleert. Es verbleibt nur ein verdünnter Rest im Tank unterhalb des Saugrohransatzes. Dieser Rest kann auch über Winter bei Frost in dem Tank verbleiben, der Zulaufschlauch sollte aber in diesem Fall abgekoppelt und der Ejektorschlauch so gut als möglich geleert und anschließend geschützt extra gelagert werden.

Gebrauch

Durch ein Saugrohr wird der Tankinhalt mit dem Wasser aus dem Gartenschlauch auf etwa 1 : 8 verdünnt, was sowohl pflanzenverträglich als auch weitgehend geruchsunkritisch ist. Sämtliche Rasen und Zierpflanzenflächen eignen sich für die Ausbringung über das Sprührohr am Ende des mitgelieferten Schlauchstücks. Falls der Gartenkompost nicht an sich schon zu feucht ist, lässt sich dieser auch maßvoll wässern (- z.B. ca. 2 Tankfüllungen pro Jahr bezogen auf einen Kubikmeter Kompostmaterial) und durch Feuchtigkeit und Stickstoffanteile aus dem Urin die Rotte beschleunigen und intensivieren. Ein eventuell direkt bei Ausbringung auftretender leichter Uringeruch verflüchtigt sich rasch. Je stärker die Sonneneinstrahlung bei Ausbringung, umso intensiver ist die unmittelbare Nitrifizierung des Stickstoffs im Urin in Reaktion mit dem Luftsauerstoff. Der Stickstoff verflüchtigt sich dabei als geruchloses Gas. Wird eine intensive Düngewirkung angestrebt, ist es daher vorteilhafter, die Abendstunden bzw. bewölktetes Wetter zu nutzen. Leichter Regen vermindert ggf. die momentane Geruchsentstehung bei Ausbringung. Nachteilig ist dagegen die Ausbringung bei starkem Regen oder bereits wasser-gesättigten Böden, da es in diesem Fall zu Nitrataustrag in Grundwasserleiter kommen kann.

Lesen Sie zum Umgang mit Urin bitte auch die zu den Trocken-Trenn-Toiletten von Separett erhältliche *Schrift „Fäkaliennutzung - über den Umgang mit Urin“* bzw. die entsprechenden „Fragen und Antworten“ (FAQ) im Internet unter www.separett.de bzw. auch die entsprechenden „Hinweise“ unter www.TCstattWC.de.

Technische Daten

Material: Tank und Deckel	Polyethylen
Maße	Höhe 465mm, Durchmesser 480 mm
Volumen	(entsprechend etwa 30 Personennutzungstagen) 50l
benötigter Druck der Wasserzuleitung	min. 2,5 bar
Verdünnungsverhältnis mit Wasser	etwa 1 : 8
Gewicht (mit Schlauch)	ca. 6,5 kg
Schlauch mit Sprührohr	L : 10m, D: 0,75 Zoll bzw. 10 mm